

Werden 200 Schüler abgelehnt?

BILDUNG JU fürchtet, dass nicht alle Interessenten aufgenommen werden.

REGENSBURG. „FOS Regensburg: Müssen 200 Schüler abgelehnt werden?“ Diese Frage stellte sich dem Kreisverband Regensburg-Stadt der Jungen Union anlässlich eines Besuchs der FOS in der Landshuter Straße. „Kann eine Schule wie die FOS Regensburg eigentlich Schüler ablehnen?“, fragte Berzl. „Eigentlich dürfen wir dies nicht“, erklärt Rektor Karl Heinz Kirchberger. „Aber wenn uns der zuständige Bürgermeister und damit die Stadtverwaltung keine zusätzlichen Räume zur Verfügung stellen, die einem geregelten Schulbetrieb nicht im Wege stehen, können wir keine zusätzlichen Klassen anbieten und müssen gezwungenermaßen Schüler ablehnen.“

Kirchberger führte die Jungpolitiker durch die Schulräume: Die Klassenzimmer im Erdgeschoss liegen auf Straßenniveau, viele direkt an der Landshuter Straße, einer der meist befahrenen Straßen im Stadtgebiet. „Im Sommer“, so der Rektor, „ist ein Lüften der aufgeheizten Räume aufgrund der Feinstaubbelastung und des Lärms durch den Straßenverkehr unmöglich.“ Die Gruppe wurde in einen größeren Raum geführt. Der Rektor erklärt, dass dieser Raum eigentlich für Lehrerkonferenzen angedacht war. Jetzt wird der Raum durch eine nicht schallgedämmte Trennwand in zwei Räume unterteilt, in denen zeitgleich unterrichtet wird. „Die Lautstärke können sie sich vorstellen“, so der Rektor.

Auf Nachfrage des JU-Kreisvorsitzenden Michael Lehner nach aktueller Hilfe durch die Stadt zuckte Kirchberger laut JU-Pressemitteilung nur resigniert mit den Schultern. Die Stadt biete der Schule an, von den asbestbelasteten 14 Räumen am Ziegelweg in die Räume der ehemaligen Bundeswehrfachschule an der Landshuter Straße umzuziehen. Diese Räume seien wesentlich kleiner und verfügen über keine Fachräume. Auch die immer wieder von Landrat Herbert Mirbeth angestoßene Diskussion über den Bau einer weiteren FOS/BOS in Regenstauf bringe laut Kirchberger keine Entlastung. „Maximal 100 Schüler aus dem Einzugsbereich der beruflichen Oberschulen in Regensburg würden in den Bereich der „FOS Regenstauf“ fallen. Die restlichen Schüler werden aus dem Landkreis Schwandorf kommen.